Link: <https://www.computerwoche.de/a/berlin-mit-zentraler-online-anlaufstelle,1931490>

EU-Dienstleistungsrichtlinie

Berlin mit zentraler Online-Anlaufstelle

Datum: 09.03.2010

Autor(en): Johannes Klostermeier

Das Land Berlin hat gemäß der Vorgaben der EU-Dienstleistungsrichtlinie eine einheitliche Anlaufstelle für Dienstleister und Existenzgründer im Netz eingerichtet.

The screenshot shows the Berlin.de website with a navigation bar at the top containing 'Stadtplan', 'Branchenbuch', 'Berlin-Mail', 'Ihre Meinung', and 'Suchen & Finden'. Below the navigation bar is a banner with a photo of people. The main content area features the heading 'Willkommen auf dem Portal des Einheitlichen Ansprechpartners Berlin' and a logo for 'Einheitlicher Ansprechpartner'. A sidebar on the left lists navigation options like 'Startseite', 'Informationen einholen', and 'Antrag abgeben'. The main text asks if users want to offer services in Berlin and lists services provided, such as information and consultation, and support with administrative procedures. A right sidebar contains contact information for the 'Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen' and logos for 'IHK Berlin' and 'Handwerkskammer Berlin'.

Das neue Portal des Landes Berlin.

Unter der Internet-Adresse www.ea.berlin.de bietet Berlin Dienstleistern und Existenzgründern aus EU-Ländern ab sofort einen einheitlichen Online-Service an. Dort können Bürger ihr Gewerbe bei einer einzigen Anlaufstelle online beantragen und dadurch Zeit und Kosten sparen. Das teilten die an der Umsetzung beteiligten Firmen mit.

Die technische Grundlage für das neue Angebot ist eine **IT-Lösung**¹, die von der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen zusammen mit T-Systems, dem **IT-Dienstleistungszentrum**² Berlin, Steria Mummert Consulting, Cit und Tarent konzipiert und umgesetzt wurde.

Damit erfüllt die Stadt Berlin die Vorgaben der europäischen Dienstleistungsrichtlinie. Ziel der Richtlinie ist der grenzüberschreitende Abbau bürokratischer Hürden im EU-Binnenmarkt. Um Zeit und Geld zu sparen, nutzen die Projektpartner den Angaben zufolge weitgehend die bereits bestehende Infrastruktur. Dazu gehören Rechenzentren und Softwarekomponenten wie Dokumentenmanagement, Vorgangsbearbeitung, virtuelle Poststellen und elektronische Behördenpostfächer.

Die neue IT-Lösung verbindet schon existierende Ressourcen und behördliche Fachverfahren und unterstützt so die ressortübergreifende Zusammenarbeit Berliner Behörden. So lassen sich, wie in der Richtlinie verlangt, Informationen, Auskünfte, Formulare und Anträge bei einem „Einheitlichen Ansprechpartner“ bündeln, der aus dem In- und Ausland elektronisch erreicht werden kann.

Anforderungen der Richtlinie fristgerecht erfüllt, Prozesse vereinfacht, Services verbessert

Berlin habe mit der neuen **Lösung**³ und dem einheitlichen Ansprechpartner nicht nur die Anforderungen des europäischen Rates fristgerecht erfüllt, sondern gleichzeitig auch die Chance genutzt, seine Verwaltungsprozesse zu vereinfachen und das Serviceangebot zu verbessern, loben sich die Partner. Kooperationen der Verwaltung mit Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer Berlin, der Berlin Partner GmbH und dem DGB-Bezirk Berlin-Brandenburg sollen zudem dafür sorgen, dass die Informationen und Serviceleistungen sogar über die Mindestanforderungen der EU-Richtlinie hinausgehen.

Die technische Plattform könne durch den Einsatz von SOA flexibel erweitert werden und soll in Zukunft zur Basis für die E-Government-Infrastruktur des Landes Berlin weiterentwickelt werden, indem später relativ einfach weitere Online-Dienstleistungen, etwa für Melderegisterauskünfte, die Zulassung von Autos oder das Anmelden einer Wohnung, ergänzt werden.

Links im Artikel:

¹ <https://www.computerwoche.de/schwerpunkt/i/IT-Loesung.html>

² <https://www.computerwoche.de/schwerpunkt/i/IT-Dienstleister.html>

³ <https://www.computerwoche.de/schwerpunkt/i/IT-Loesung.html>

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.